

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Gesetzliche Krankenversicherung im Freistaat Sachsen

2002

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Mai 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	4
Ergebnisdarstellung	4
 Tabellen	
1. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2002 nach Kassenart, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht	9
2. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2002 nach Kassenart	10
3. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2002 nach Alter, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht	11
4. Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2000 bis 2002 nach Art der Mitgliedschaft, Geschlecht und Kassenart	12
5. Mitversicherte Familienangehörige der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2002 nach Art der Mitgliedschaft, Alter und Kassenart	13
6. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen 2001 und 2002 nach Kassenart	14
7. Entwicklung der monatlichen Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung von 1996 bis 2002	15
8. Beitragssatzentwicklung der sächsischen Krankenkassen von 1992 bis 2002 nach Kassenart	15
9. Jährliche beitragspflichtige Einnahmen der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 1999 bis 2002	16
10. Durchschnittliche Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2002 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart	17
11. Relative Veränderung der Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 1997 bis 2002	17
12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2002 nach Art der Leistung und Kassenart	18
13. Durchschnittliche Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2002 nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft	20
14. Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen 2000 bis 2002 nach Monaten und Kassenart	24
15. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2002 nach Geschlecht und Kassenart	26
16. Leistungsfälle und -tage bei Arbeitsunfähigkeit und Krankengeld der Mitglieder (ohne Rentner) der sächsischen Krankenkassen 2002 nach Kassenart	27
17. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2002 nach Leistungsart, Geschlecht und Versichertengruppe	28

	Seite
18. Leistungsfälle und -tage der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2002 nach Leistungsart, Geschlecht und Art der Mitgliedschaft	30
19. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2002 für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe	32
20. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten 2002 nach Versichertengruppe und Kassenart	34
21. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten 2002 nach Versichertengruppe und Kassenart	35
22. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch 2002 nach Versichertengruppe und Kassenart	35
23. Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2001 und 2002 nach Personalart, Dienstverhältnis und Kassenart	36
 Abbildungen	
Abb. 1 Krankenstand der Pflichtmitglieder in den sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2002 nach Geschlecht und Kassenart	6
Abb. 2 Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2002 nach Kassenart	6
Abb. 3 Mitgliederstruktur der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2002 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart	7
Abb. 4 Von sächsischen Krankenkassen finanzierte Leistungsfälle zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch sowie Maßnahmen zur Früherkennung und Verhütung von Krankheiten 2001 und 2002	7
Abb. 5 Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 1998 bis 2002	7
Abb. 6 Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 1991 bis 2002	8
Abb. 7 Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2002	8

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 79 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch (Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 1976) (BGBl. I S. 3845) in Verbindung mit der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der gesetzlichen Krankenversicherung (KSVwV) vom 4. Januar 1984 (BAnz. Nr.7), berichtigt am 19. Juni 1984 (BAnz. Nr. 117).

Methodische Hinweise

Die Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung, eine Statistik des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung über Mitglieder, Krankenstand, Beitragssätze, Einnahmen, Ausgaben und Leistungsfälle, wird in monatlicher, vierteljährlicher und jährlicher Periodizität erbracht.

Die **gesetzliche Krankenversicherung (GKV)** stellt ein wichtiges Element der gesetzlichen Sozialversicherung dar. Sie schützt seit Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung (RVO) im Jahr 1911 die Bevölkerung gegen das Lebensrisiko "Krankheit". In Deutschland besteht ein gegliedertes System, in dem acht verschiedene Kassenarten Träger der gesetzlichen Krankenversicherung sind:

- Primärkassen
 - Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)
 - Betriebskrankenkassen (BKK)
 - Innungskrankenkassen (IKK)
- berufsständische Kassen
 - Bundesknappschaft (BK)
 - Seekrankenkasse (SeeKK)
 - Landwirtschaftliche Krankenkassen (LKK)
- Ersatzkassen
 - Ersatzkassen für Arbeiter (EKAr)
 - Ersatzkassen für Angestellte (EKAn)

Die starke Dezentralisierung des deutschen Krankenkassenwesens ist ein historisches Erbe, das einerseits Vorteile wie Selbstverwaltung, Konkurrenz, Bürgernähe, andererseits Nachteile wie die unterschiedliche Verteilung der finanziellen Risiken für die einzelnen Kassen mit sich bringt.

Eine regionale Analyse der gesetzlichen Krankenversicherung unter dem Aspekt räumlicher Disparitäten in Mitglieder- und Leistungsstruktur sowie der finanzwirtschaftlichen Aktivitäten erhält so bereits auf der Landesebene eine entsprechende Bedeutung.

Die Landesanalyse zur gesetzlichen Krankenversicherung ist aufgrund der Datensituation der Krankenkassenstatistik nur für die **sächsischen Krankenkassen** (Allgemeine Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Sächsische Landwirtschaftliche Krankenkasse) möglich.

Als sächsische Krankenkassen bezeichnet man die Kassen, die ihren Hauptsitz in Sachsen haben. Am 1. Januar 2002 verlegte die BKK Zollern-Alb ihren Hauptsitz nach Dresden.

Mit dieser Darstellung über Versichertenstruktur, Einnahmen, Ausgaben und Leistungsfälle wird die Entwicklung der ab 1991 in Sachsen gebildeten Allgemeinen Ortskrankenkasse, Betriebs- und Innungskrankenkassen sowie der Anfang 1992 gegründeten Sächsischen Landwirtschaftlichen Krankenkasse erkennbar. Die Angaben der Betriebskrankenkassen beinhalten nicht die Bundesverwaltungskrankenkassen wie Bundespostbetriebskrankenkasse, Bundesbahnbetriebskrankenkasse und Betriebskrankenkasse des Bundesverkehrsministeriums, da uns von den genannten Krankenkassen keine Daten für den Freistaat Sachsen bereitgestellt werden.

Die Bereitstellung der Daten erfolgt über die Bundesverbände der jeweiligen Krankenkassen.

Erläuterungen

Entsprechend der Zuordnung in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden in diesem Bericht die **Versicherten** nach Mitgliedern, Rentnern (einschließlich Rentenantragstellern) und mitversicherten Familienangehörigen unterschieden, wobei die Rentner und Rentenantragsteller in der Grobgliederung als Mitglieder betrachtet werden.

Die **Mitglieder** werden in Pflichtmitglieder und freiwillige Mitglieder unterteilt.

Rentner (hauptsächlich Altersrentner) sind Personen, bei denen der Rentenbezug die Haupteinnahmequelle darstellt. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Rentner die eine sogenannte Vorrangversicherung haben. Ein Beispiel wäre eine Person die Waisenrente erhält, aber gleichzeitig einer Beschäftigung nachgeht. Diese Beschäftigung ist "vorrangig" der Waisenrente.

Versicherungspflicht in der GKV besteht bei Beschäftigung innerhalb bestimmter Einkommensgrenzen (Beitragsbemessungsgrenze, die gleichzeitig die Versicherungspflichtgrenze ist) sowie bei Bezug von Leistungen des Arbeitsamtes bei Arbeitslosigkeit, Rentenbezug, beruflicher Bildung (Auszubildende und Studenten) und Vorruhestand.

Freiwillig in der GKV können sich Selbständige und abhängig Beschäftigte versichern, deren Einkommen die Beitragsbemessungsgrenze überschreitet.

Familienangehörige der Mitglieder bzw. der Rentner sind dann mitversichert, wenn sie nicht über ein eigenes Einkommen in bestimmter Höhe verfügen. In diesem Bericht werden unter Familienangehörigen immer die mitversicherten Familienangehörigen verstanden.

Der **Krankenstand** stellt den Prozentsatz von Hundert der arbeitsunfähig kranken Pflichtmitglieder an den Pflichtmitgliedern, jedoch ohne Rentner, Studenten, Jugendliche und Behinderte, Künstler, Publizisten, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende, dar.

Die **Leistungen** der GKV sind weitgehend im Fünften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB V) festgelegt; sie umfassen Leistungen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung, zur Krankenbehandlung wie ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Zahnersatz, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel, Krankenhausbehandlung und Krankengeld sowie zur Früherkennung von Krankheiten. Bei bestimmten Leistungen, wie z. B. bei Arznei- und Heilmitteln oder bei Krankenhaus- und Kuraufenthalt, sind Eigenbeteiligungen der Versicherten in Form von Zuzahlungen vorgesehen.

Ergebnisdarstellung

Anfang Juli 2002 waren in den sächsischen Krankenkassen des Freistaates Sachsen (Allgemeine Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkassen und Landwirtschaftliche Krankenkasse 2 119 132 **Mitglieder** versichert. Gegenüber dem Vorjahr stieg damit die Mitgliederzahl insgesamt um 356 002. Rückgänge wurden bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse (um 6 383) und den Innungskrankenkassen (um 1 097) festgestellt. Einen Mitgliederzuwachs hatten dagegen die Betriebskrankenkassen um 363 377 Mitglieder und die Landwirtschaftliche Krankenkasse um 105 Mitglieder zu verzeichnen.

Die **Mitgliederstruktur** in den genannten Krankenkassen besteht zu 57,5 Prozent aus Pflichtmitgliedern ohne Rentner, zu 38,0 Prozent aus Rentnern und Rentenantragstellern und zu 4,5 Prozent aus freiwillig versicherten Mitgliedern.

Die **Beitragssätze** für Mitglieder wiesen im Jahresdurchschnitt in den nachstehenden sächsischen Kassenarten folgende Unterschiede auf:

	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Allgemeine Ortskrankenkasse	14,2	14,2	13,8	13,7	13,4	13,0
Betriebskrankenkassen	13,5	12,8	13,0	12,5	12,2	13,1
Innungskrankenkassen	13,1	13,5	13,4	13,6	13,6	13,5

Am 1. Juli 2002 waren allein in den sächsischen Krankenkassen weitere 477 814 Personen als **Familienangehörige** beitragsfrei **mitversichert**. Von denen nahmen 85,7 Prozent über Pflichtmitglieder, 11,2 Prozent über freiwillige Mitglieder und 3,1 Prozent über Rentner den Versicherungsschutz in Anspruch. 18,4 Prozent der Versicherten der sächsischen Krankenkassen sind als Familienmitglied beitragsfrei mitversichert. Die meisten (58,8 Prozent) der mitversicherten Familienangehörigen waren Kinder unter 15 Jahren.

Die **Beitragseinnahmen der Krankenkassen Sachsens** betragen 2002 insgesamt 4,3 Milliarden €; das waren gegenüber dem Vorjahr 1,1 Milliarden € bzw. 33,1 Prozent mehr. Je Mitglied (ohne Rentner) berechnet, betragen sie 2 307 € (Vorjahr 2 043 €) und je Rentner 1 604 € (Vorjahr 1 587 €).

Die **Leistungsausgaben** zur Verhütung von Krankheiten (z. B. Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen), zur Krankenbehandlung (z. B. ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Zahnersatz, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel) sowie zur Krankenhausbehandlung und für die Zahlung von Krankengeld lagen 2002 bei insgesamt 4,9 Milliarden € gegenüber 4,2 Milliarden € im Vorjahr. Das bedeutet einen Anstieg von 17,3 Prozent bzw. um 723 Millionen €. Somit überstiegen die Leistungsausgaben die Beitragseinnahmen um 12,7 Prozent (2001 um 27,8 Prozent). Berechnet je Mitglied (ohne Rentner), stiegen die Leistungsausgaben von 1 540 € im Jahr 2001 auf 1 557 € im Jahr 2002. Ebenfalls stiegen die Leistungsausgaben je Rentner von 3 357 € 2001 auf 3 525 € 2002.

Wie in den vergangenen Jahren machten die Aufwendungen für Krankenhausaufenthalte mit 1,7 Milliarden € den größten Teil (34,4 Prozent) der Leistungsausgaben aus. Die Zahlungen für Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel lagen mit 1,02 Milliarden € bzw. 20,8 Prozent an zweiter Stelle. Auf die ärztliche Behandlung entfielen 607 Millionen € (12,4 Prozent) und 270 Millionen € (5,5 Prozent) waren Ausgaben für die Behandlung durch Zahnärzte (siehe Abb. 7).

Der **Krankenstand** der versicherungspflichtigen Mitglieder in den sächsischen Krankenkassen verringerte sich gegenüber 2001 (4,3 Prozent) auf 3,8 Prozent im Jahresdurchschnitt. Seit 1999 lag der Krankenstand der weiblichen Pflichtmitglieder gering unter dem der männlichen Pflichtmitglieder (2002 um 0,1 Prozentpunkte). 2002 wiesen die Innungskrankenkassen wiederum den höchsten Krankenstand (4,3 Prozent) aller sächsischen Krankenkassen aus. Das ist bei den Innungskrankenkassen jedoch eine Minderung um 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Die 2002 registrierte **Arbeitsunfähigkeit**, die die allgemeine Form eines Leistungsfalls darstellt, wurde für männliche Mitglieder mit einer Genesungsdauer von 14,4 Tagen (Vorjahr 15,3), für weibliche Mitglieder von 13,4 Tagen je Fall (Vorjahr 14,9) errechnet. 2002 betrug die **Krankenhausverweildauer** für Mitglieder insgesamt 12,0 Tage (Vorjahr 12,7) und für Familienangehörige insgesamt 8,5 Tage je Fall (Vorjahr 8,9).

Die Krankengeldfälle waren um 8 340 (11,1 Prozent) auf 83 294 gestiegen. Durchschnittlich wurde je Fall für 71,7 Tage (Vorjahr 68,7) **Krankengeld** gezahlt und betrug pro Tag 31,50 € (Vorjahr 27,61 €).

Bei **Früherkennungsmaßnahmen** gem. § 25 und § 26 des SGB V (jährliche Krebsfrüherkennung und Kinderfrüherkennungsuntersuchung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten sowie Hör-, Seh-, Sprach- und Haltungsschäden) erhöhten sich die Leistungsfälle von 956 201 im Jahr 2001 auf 1 540 460 Fälle 2002 oder um 61,1 Prozent. Die **Verhütungsmaßnahmen** gemäß § 25, Abs. 1 (Untersuchungen jedes zweite Jahr von Herz-, Kreislauf-, Nierenerkrankungen sowie der Zuckerkrankheit) verringerten sich 2002 gegenüber dem Vorjahr (223 930 Fälle) um 2,0 Prozent (219 355 Fälle). Bei den Leistungsfällen zur **Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch** wurden 45,8 Prozent mehr verzeichnet (920 776 Fälle) als im Jahr 2001 (631 739).

Der seit 1999 rückläufige Trend bei **Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen** (außer Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten) setzte sich 2002 nicht fort. Die sächsischen Krankenkassen finanzierten im Jahr 2002 insgesamt 40 675 Leistungsfälle für Vorsorge und Rehabilitation (Vorjahr 37 237), von denen 26 231 (64,5 Prozent) Rehabilitationsleistungen waren. Für Mütter ist bei der Medizinischen Rehabilitation (479,6 Prozent) und Vorsorge (149,1 Prozent) ein starker Anstieg zu verzeichnen. Demgegenüber stiegen nur wenig die Leistungsfälle für Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten um 1,5 Prozent. Die durchschnittliche Dauer für Rehabilitationsleistungen betrug 24 (Vorjahr 25) und für Vorsorgeleistungen 18 (Vorjahr 19) Tage.

Der **Personalbestand** in den sächsischen Krankenkassen insgesamt erhöhte sich 2002 um 682 Beschäftigte auf 6 247 gegenüber dem Vorjahr. Ein Rückgang vollzog sich bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse (um 1,3 Prozent) von insgesamt 4 684 Beschäftigten 2001 auf 4 622 im Jahr 2002 sowie bei den Innungskrankenkassen von 856 (2001) auf 778 Beschäftigte (2002). Demgegenüber erhöhte die Landwirtschaftliche Krankenkasse ihr Personal von 9 (2001) auf 10 Beschäftigte (2002). Die Beschäftigten der Betriebskrankenkassen erhöhten sich von 16 (2001) auf 837 (2002). Durch die Verlegung des Hauptsitzes der BKK Zollner-Alb nach Dresden ist der starke Zuwachs zu erklären.

Abb. 1 Krankenstand der Pflichtmitglieder in den sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2002 nach Geschlecht und Kassenart

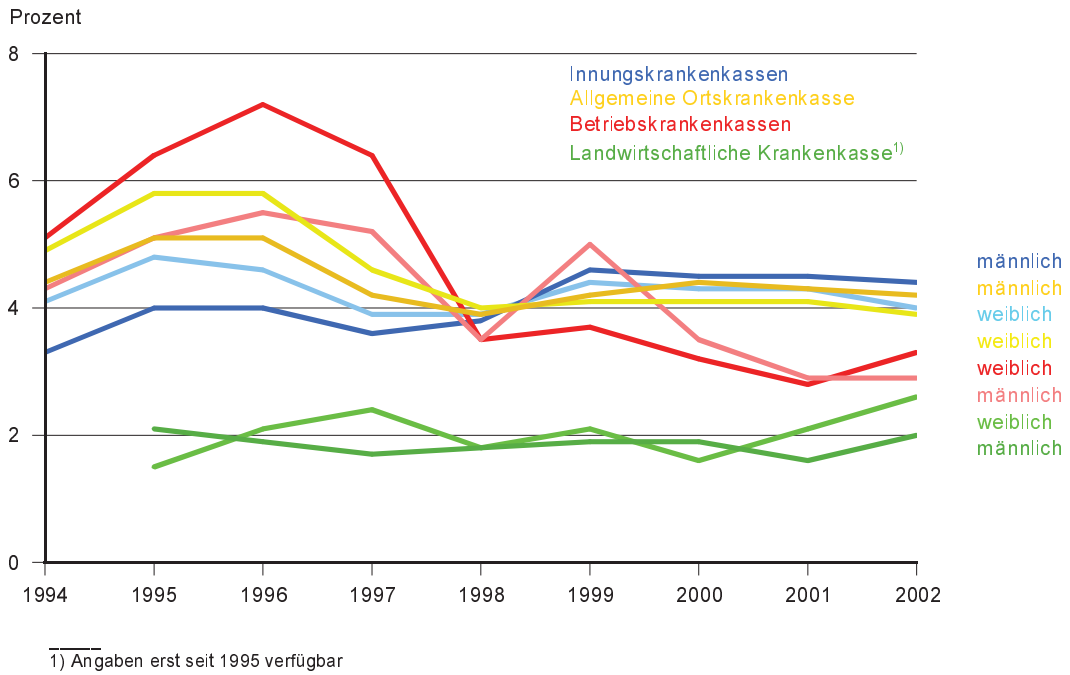


Abb. 2 Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2002 nach Kassenart

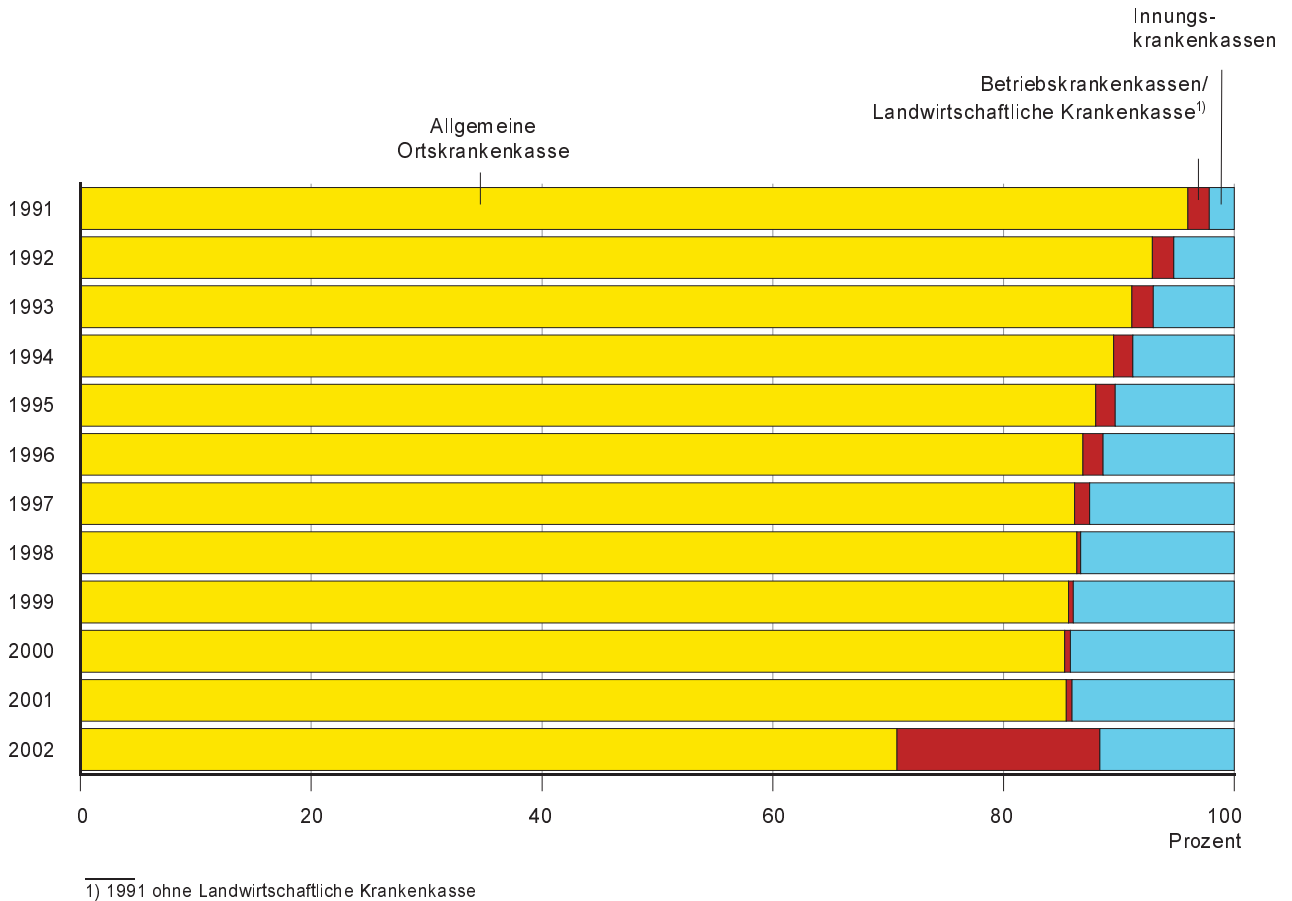


Abb. 3 Mitgliederstruktur der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2002 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart

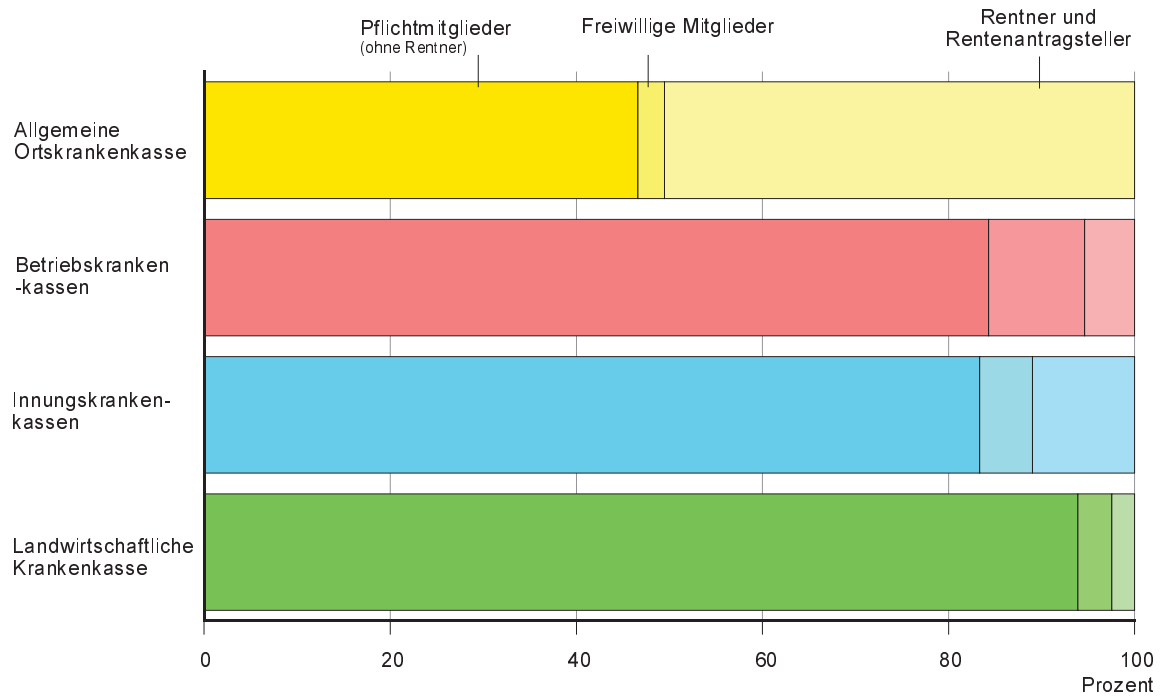


Abb. 4 Von sächsischen Krankenkassen finanzierte Leistungsfälle zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch sowie Maßnahmen zur Früherkennung und Verhütung von Krankheiten 2001 und 2002

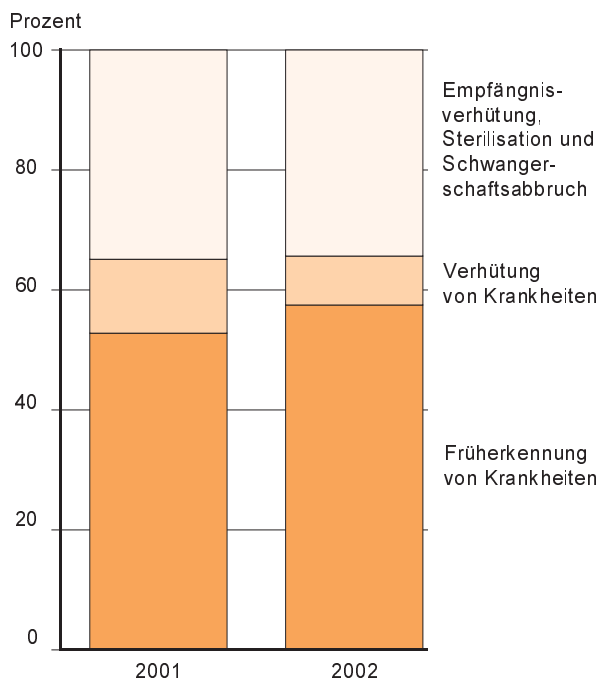


Abb. 5 Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 1998 bis 2002

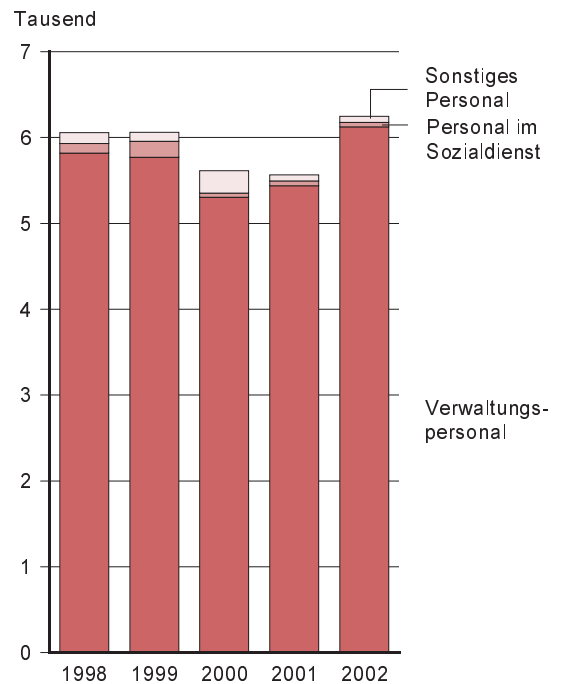


Abb. 6 Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 1991 bis 2002

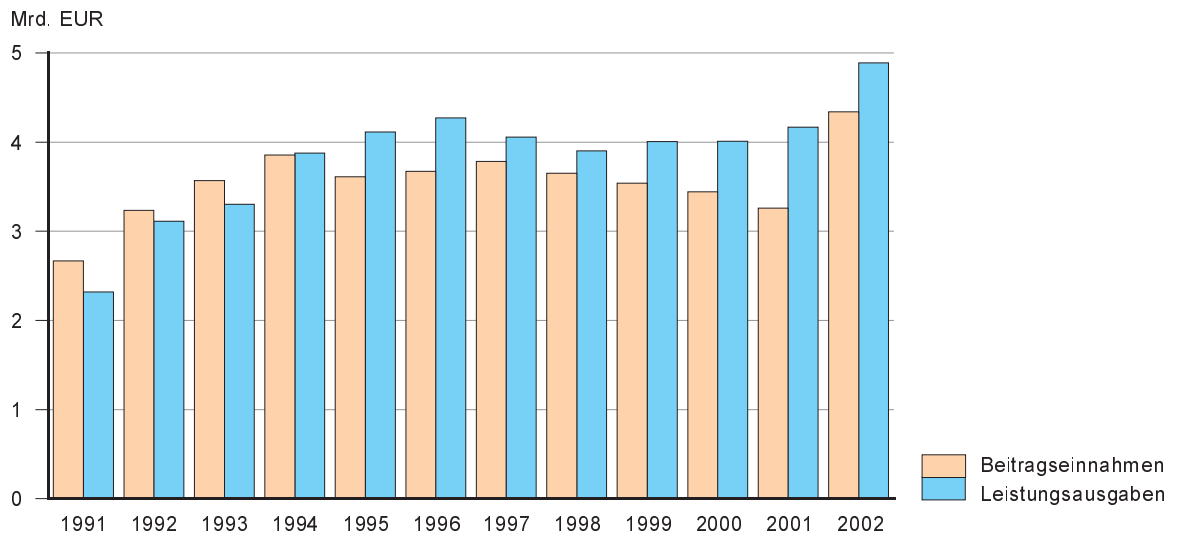
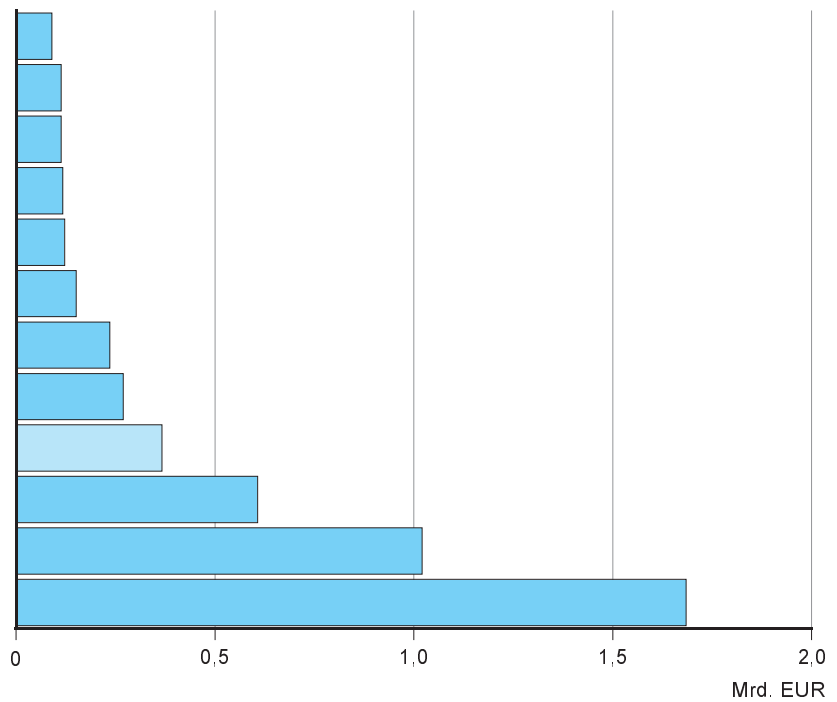


Abb. 7 Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2002

Amb. Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen, Anschlussrehabilitation, med. Leistungen für Mütter
 Häusliche Krankenpflege, Behandlungspflege und Haushaltshilfe
 Fahrkosten und Krankentransporte
 Leistungen von medizinischen Badebetrieben, Masseuren, Krankengymnasten, Physiotherapeuten und podologische Leistungen
 Zahnersatz
 Orthopädische Hilfsmittel, Sehhilfen, Kontaktlinsen und Hörhilfen
 Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld
 Zahnärztliche Behandlung
 Übrige Leistungen
 Ärztliche Behandlung
 Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel
 Krankenhausbehandlung



Übrige Leistungen in Prozent

20,4	15,7	13,2	11,8	10,5	8,9	8,2	11,3
Leistungen bei Schwangerschaft u. Mutterschaft einschl. stationäre Entbindung	Sachleistungen und -kosten bei Dialyse teilstationäre Behandlung	Ambulantes Operieren einschl. im Krankenhaus	Medizinische und soziale Dienste, Prävention und Gutachterkosten	Sterbegeld	Investitionszuschlag	Früh-erkennungsmaßnahmen	Sonstige Leistungen

1. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2002 nach Kassenart, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht

Kassenart	Insgesamt	Pflicht- mitglieder	Rentner	Freiwillige Mitglieder
Insgesamt				
Allgemeine Ortskrankenkasse	1 499 735	699 377	757 911	42 447
Betriebskrankenkassen	368 866	310 981	19 844	38 041
Innungskrankenkassen	246 713	205 613	27 046	14 054
Primärkassen	2 115 314	1 215 971	804 801	94 542
Landwirtschaftliche Krankenkasse	3 818	3 585	93	140
Insgesamt	2 119 132	1 219 556	804 894	94 682
männlich				
Allgemeine Ortskrankenkasse	685 804	385 022	274 288	26 494
Betriebskrankenkassen	205 959	169 346	9 950	26 663
Innungskrankenkassen	168 647	142 870	14 984	10 793
Primärkassen	1 060 410	697 238	299 222	63 950
Landwirtschaftliche Krankenkasse	2 887	2 716	60	111
Zusammen	1 063 297	699 954	299 282	64 061
weiblich				
Allgemeine Ortskrankenkasse	813 931	314 355	483 623	15 953
Betriebskrankenkassen	162 907	141 635	9 894	11 378
Innungskrankenkassen	78 066	62 743	12 062	3 261
Primärkassen	1 054 904	518 733	505 579	30 592
Landwirtschaftliche Krankenkasse	931	869	33	29
Zusammen	1 055 835	519 602	505 612	30 621

2. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2002 nach Kassenart

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse
1991	2 364 640	2 269 093	44 409	51 138	- ¹⁾
1992	2 359 352	2 191 772	41 301	124 021	2 258
1993	2 248 658	2 048 657	39 812	157 921	2 268
1994	2 186 390	1 957 390	33 891	192 344	2 765
1995	2 145 694	1 888 056	33 460	221 253	2 925
1996	2 099 376	1 823 650	33 656	238 961	3 109
1997	2 029 261	1 748 377	23 333	254 255	3 296
1998	1 936 209	1 671 804	3 271	257 685	3 449
1999	1 893 515	1 621 442	4 041	264 460	3 572
2000	1 831 414	1 562 255	5 392	260 358	3 409
2001	1 763 130	1 506 118	5 489	247 810	3 713
2002	2 119 132	1 499 735	368 866	246 713	3 818

1) Die Landwirtschaftliche Krankenkasse wurde erst Anfang 1992 gegründet.

3. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2002 nach Alter, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon						Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	
			Pflichtmitglieder		freiwillige Mitglieder		Rentner und Rentenantragsteller			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Anzahl									
unter 15	3 015	2 881	-	5	671	586	2 344	2 290	6,5	6,2
15 - 20	28 027	18 497	25 164	15 356	263	372	2 600	2 769	19,5	26,3
20 - 25	72 376	53 668	70 678	51 378	873	1 222	825	1 068	24,6	48,8
25 - 30	77 985	54 849	74 885	51 968	2 228	2 273	872	608	43,2	66,9
30 - 35	98 694	70 820	91 608	66 110	5 938	3 747	1 148	963	45,1	44,8
35 - 40	113 200	85 657	101 994	79 303	9 275	4 255	1 931	2 099	40,0	40,2
40 - 45	109 679	84 441	97 525	76 768	9 069	4 379	3 085	3 294	37,8	43,6
45 - 50	98 557	76 164	85 819	67 228	8 269	4 204	4 469	4 732	24,7	31,9
50 - 55	89 228	70 366	74 907	59 427	8 064	3 927	6 257	7 012	30,3	33,8
55 - 60	65 907	53 785	50 679	40 687	6 762	2 628	8 466	10 470	9,8	10,1
60 - 65	89 394	83 971	25 447	10 816	6 852	2 208	57 095	70 947	2,9	0,5
65 - 70	76 881	90 960	776	288	3 943	634	72 162	90 038	8,1	1,6
70 - 75	60 390	92 400	323	180	1 675	79	58 392	92 141	3,4	-1,9
75 - 80	38 912	86 652	111	53	129	43	38 672	86 556	3,7	-1,4
80 und mehr	41 052	130 724	38	35	50	64	40 964	130 625	5,7	3,6
Insgesamt	1 063 297	1 055 835	699 954	519 602	64 061	30 621	299 282	505 612	22,6	17,9

	Anteil in Prozent ¹⁾									
unter 15	0,3	0,3	-	0,0	1,0	1,9	0,8	0,5	x	x
15 - 20	2,6	1,8	3,6	3,0	0,4	1,2	0,9	0,5	x	x
20 - 25	6,8	5,1	10,1	9,9	1,4	4,0	0,3	0,2	x	x
25 - 30	7,3	5,2	10,7	10,0	3,5	7,4	0,3	0,1	x	x
30 - 35	9,3	6,7	13,1	12,7	9,3	12,2	0,4	0,2	x	x
35 - 40	10,6	8,1	14,6	15,3	14,5	13,9	0,6	0,4	x	x
40 - 45	10,3	8,0	13,9	14,8	14,2	14,3	1,0	0,7	x	x
45 - 50	9,3	7,2	12,3	12,9	12,9	13,7	1,5	0,9	x	x
50 - 55	8,4	6,7	10,7	11,4	12,6	12,8	2,1	1,4	x	x
55 - 60	6,2	5,1	7,2	7,8	10,6	8,6	2,8	2,1	x	x
60 - 65	8,4	8,0	3,6	2,1	10,7	7,2	19,1	14,0	x	x
65 - 70	7,2	8,6	0,1	0,1	6,2	2,1	24,1	17,8	x	x
70 - 75	5,7	8,8	0,0	0,0	2,6	0,3	19,5	18,2	x	x
75 - 80	3,7	8,2	0,0	0,0	0,2	0,1	12,9	17,1	x	x
80 und mehr	3,9	12,4	0,0	0,0	0,1	0,2	13,7	25,8	x	x
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	x	x

1) Differenzen durch Rundung

4. Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2000 bis 2002 nach Art der Mitgliedschaft, Geschlecht und Kassenart

Art der Mitgliedschaft Geschlecht	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
2000					
Pflichtmitglieder	967 044	733 462	3 934	226 160	3 488
männlich	578 412	412 268	1 057	162 463	2 624
weiblich	388 632	321 194	2 877	63 697	864
Freiwillige Mitglieder	68 141	50 997	1 129	15 907	108
männlich	46 011	32 951	571	12 406	83
weiblich	22 130	18 046	558	3 501	25
Rentner und Rentenantragsteller	803 552	783 438	384	19 692	38 ¹⁾
männlich	289 149	278 281	169	10 678	21
weiblich	514 403	505 157	215	9 014	17
Insgesamt	1 838 737	1 567 897	5 447	261 759	3 634
männlich	913 572	723 500	1 797	185 547	2 728
weiblich	925 165	844 397	3 650	76 212	906
2001					
Pflichtmitglieder	919 069	699 318	4 285	211 937	3 529
männlich	543 488	389 989	1 106	149 725	2 668
weiblich	375 581	309 329	3 179	62 212	861
Freiwillige Mitglieder	62 061	46 085	1 034	14 825	117
männlich	41 753	29 607	454	11 604	88
weiblich	20 308	16 478	580	3 221	29
Rentner und Rentenantragsteller	791 930	768 620	404	22 846	60 ¹⁾
männlich	287 509	274 905	163	12 403	38
weiblich	504 421	493 715	241	10 443	22
Insgesamt	1 773 060	1 514 023	5 723	249 608	3 706
männlich	872 750	694 501	1 723	173 732	2 794
weiblich	900 310	819 522	4 000	75 876	912
2002					
Pflichtmitglieder	1 227 038	705 150	311 498	206 809	3 581
männlich	705 082	388 936	169 572	143 861	2 713
weiblich	521 956	316 214	141 926	62 948	868
Freiwillige Mitglieder	97 291	43 702	39 267	14 188	134
männlich	66 101	27 434	27 628	10 935	104
weiblich	31 190	16 268	11 639	3 253	30
Rentner und Rentenantragsteller	802 729	756 783	19 092	26 697	157 ¹⁾
männlich	297 533	273 289	9 444	14 738	62
weiblich	505 196	483 494	9 648	11 959	95
Insgesamt	2 127 058	1 505 635	369 857	247 694	3 872
männlich	1 068 716	689 659	206 644	169 534	2 879
weiblich	1 058 342	815 976	163 213	78 160	993

1) Altenteiler und sonstige Versicherte

5. Mitversicherte Familienangehörige der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2002 nach Art der Mitgliedschaft, Alter und Kassenart

Art der Mitgliedschaft	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren							Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
		unter 15	15-25	25-35	35-45	45-55	55-65	65 und mehr	
Insgesamt									
Insgesamt	477 814	281 155	139 162	13 321	17 519	14 482	10 764	1 411	39,9
als Angehörige von Pflichtmitgliedern	409 410	249 438	121 217	10 754	12 507	10 717	4 663	114	35,0
freiwilligen Mitgliedern	53 560	28 169	13 790	2 349	4 765	2 835	1 500	152	111,9
Rentnern	14 844	3 548	4 155	218	247	930	4 601	1 145	14,6
Allgemeine Ortskrankenkasse									
Zusammen	276 730	163 760	85 609	4 890	6 645	8 125	6 905	796	-0,8
als Angehörige von Pflichtmitgliedern	244 796	149 967	76 238	4 044	5 241	6 269	2 986	51	-0,8
freiwilligen Mitgliedern	20 270	10 634	5 781	686	1 205	1 137	751	76	0,6
Rentnern	11 664	3 159	3 590	160	199	719	3 168	669	-3,0
Betriebskrankenkassen									
Zusammen	141 097	81 472	35 990	7 096	9 030	4 406	2 522	581	6 986,7
als Angehörige von Pflichtmitgliedern	110 320	66 046	29 181	5 546	5 688	2 844	961	54	7 201,1
freiwilligen Mitgliedern	28 658	15 255	6 551	1 509	3 314	1 430	539	60	6 023,5
Rentnern	2 119	171	258	41	28	132	1 022	467	17 558,3
Innungskrankenkassen									
Zusammen	58 043	35 131	17 091	1 259	1 620	1 712	1 205	25	-0,8
als Angehörige von Pflichtmitgliedern	52 415	32 663	15 338	1 089	1 362	1 373	587	3	-1,1
freiwilligen Mitgliedern	4 576	2 252	1 446	153	239	262	209	15	-0,6
Rentnern	1 052	216	307	17	19	77	409	7	15,5
Landwirtschaftliche Krankenkasse									
Zusammen	1 944	792	472	76	224	239	132	9	-3,2
als Angehörige von Pflichtmitgliedern	1 879	762	460	75	216	231	129	6	-3,4
freiwilligen Mitgliedern	56	28	12	1	7	6	1	1	3,7
Rentnern	9	2	-	-	1	2	2	2	12,5

6. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen 2001 und 2002 nach Kassenart (in 1 000 €)¹⁾

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2001						
Einnahmen	4 660 952	4 118 973	14 044	521 099	6 836	-1,2
Beiträge	3 261 359	2 734 879	13 946	506 710	5 823	-5,3
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	1 399 593	1 384 094	98	14 388	1 013	9,8
Je Mitglied ²⁾ in €	2 629	2 721	2 454	2 088	1 845	2,4
Ausgaben	4 568 239	4 038 822	14 223	508 979	6 215	2,4
Leistungsausgaben	4 169 099	3 796 460	8 953	357 885	5 801	3,9
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	129 741	11 592	4 741	113 408	0	-25,5
Netto-Verwaltungskosten	269 399	230 771	530	37 685	413	-1,4
Je Mitglied ²⁾ in €	2 576	2 668	2 485	2 039	1 677	6,2
2002						
Einnahmen	5 779 018	4 100 131	1 145 710	526 986	6 191	24,0
Beiträge	4 342 330	2 707 059	1 121 803	507 693	5 775	33,1
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	1 436 689	1 393 073	23 907	19 293	416	2,7
Je Mitglied ²⁾ in €	2 717	2 723	3 098	2 128	1 599	3,3
Ausgaben	5 909 209	4 215 182	1 176 215	510 634	7 177	29,4
Leistungsausgaben	4 891 828	3 911 439	604 623	369 354	6 412	17,3
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	698 867	61 789	534 298	102 719	60	438,7
Netto-Verwaltungskosten	318 514	241 954	37 294	38 561	705	18,2
Je Mitglied ²⁾ in €	2 778	2 800	3 180	2 062	1 854	7,8

1) Differenzen durch Rundung

2) einschließlich Rentner und Rentenantragsteller

7. Entwicklung der monatlichen Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung von 1996 bis 2002 (in €)

Merkmal	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Alte Bundesländer	3 068	3 144	3 221	3 259	3 298	3 336	3 375
Neue Bundesländer	2 608	2 723	2 684	2 761	2 723	3 336	3 375

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

8. Beitragssatzentwicklung der sächsischen Krankenkassen von 1992 bis 2002 nach Kassenart (in Prozent)

Jahr	Jährlicher durchschnittlicher Beitragssatz ¹⁾	Allgemeine Ortskrankenkassen	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen
1992	12,78	12,84	11,52	12,42
1993	12,71	12,83	11,08	12,01
1994	12,63	12,83	11,29	11,55
1995	12,58	12,83	11,29	11,44
1996	13,19	13,42	12,39	12,29
1997	13,98	14,20	13,48	13,14
1998	14,03	14,20	12,77	13,46
1999	13,71	13,80	13,00	13,44
2000	13,64	13,66	12,46	13,62
2001	13,40	13,36	12,18	13,56
2002	13,11	12,99	13,08	13,54

1) mit der Mitgliederzahl gewogener Durchschnitt

**9. Jährliche beitragspflichtige Einnahmen der sächsischen Krankenkassen¹⁾
je Mitglied (ohne Rentner) 1999 bis 2002 (in €)**

Kassenart	1999	2000	2001	2002
Insgesamt²⁾	14 868	15 110	15 063	17 432
Allgemeine Ortskrankenkasse	14 823	15 081	14 994	15 135
Betriebskrankenkassen	21 220	20 563	20 076	23 624
Innungskrankenkassen	14 921	15 091	15 173	15 391

1) Angaben aus dem Risikostrukturausgleich

2) ohne Landwirtschaftliche Krankenkasse

Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Krankenkassen

10. Durchschnittliche Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2002 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart (in €)

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Insgesamt						
Beitragseinnahmen	2 041,47	1 797,95	3 033,07	2 049,68	1 491,47	11,0
Leistungsausgaben ¹⁾	2 299,81	2 597,87	1 634,75	1 491,17	1 655,93	-2,2
Mitglieder (ohne Rentner)						
Beitragseinnahmen	2 306,79	1 991,50	3 110,10	2 113,27	1 526,10	12,9
Leistungsausgaben ¹⁾	1 556,89	1 629,62	1 554,83	1 312,46	1 631,49	1,1
Rentner und Rentenantragsteller						
Beitragseinnahmen	1 603,76	1 606,43	1 617,90	1 523,24	672,22	1,1
Leistungsausgaben ¹⁾	3 525,46	3 555,96	3 103,10	2 970,49	2 234,32	5,0

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

11. Relative Veränderung der Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 1997 bis 2002 (in Prozent)

Merkmal	Veränderung gegenüber dem Vorjahr					
	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Beitragseinnahmen	5,8	0,6	-1,6	0,8	-1,7	12,9
Allgemeine Ortskrankenkasse	5,6	0,9	-2,2	0,3	-2,4	-1,9
Betriebskrankenkassen	16,1	3,3	-2,7	-6,6	-4,5	24,2
Innungskrankenkassen	6,7	2,0	0,7	2,5	0,7	1,5
Landwirtschaftliche Krankenkasse	0,3	8,1	-8,6	-0,5	18,0	-3,6
Leistungsausgaben	-4,5	-1,2	1,4	2,4	6,1	1,1
Allgemeine Ortskrankenkasse	-4,5	-1,5	1,7	1,8	6,4	0,9
Betriebskrankenkassen	-0,4	-9,7	6,3	0,6	5,4	4,9
Innungskrankenkassen	-1,6	3,1	1,0	5,6	4,9	1,2
Landwirtschaftliche Krankenkasse	13,5	-1,4	3,2	11,3	5,1	6,3

12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2002 nach Art der Leistung und Kassenart (in 1 000 €)¹⁾

Art der Leistung	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Ärztliche Behandlung	607 352	459 528	99 474	47 523	827	20,7
Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus	48 538	26 733	19 473	2 303	29	94,8
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz	391 783	262 894	82 645	45 341	903	25,0
darunter konservierend-chirurgische Behandlung, Parodontosebehandlung und sonstige zahnärztliche Leistungen	223 922	145 134	50 578	27 712	498	28,3
Zahnersatz (Honorar, Material- u. Laborkosten und Vergütungszuschläge)	122 214	92 072	17 779	12 093	270	15,2
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken	905 689	764 474	76 185	63 987	1 043	14,5
Orthopädische Hilfsmittel	112 550	98 385	7 542	6 480	143	-0,1
Sehhilfen und Kontaktlinsen	22 566	16 579	3 664	2 281	42	2,3
Hörhilfen	15 695	14 413	794	479	9	-6,4
Sachleistungen und -kosten bei Dialyse teilstationäre Behandlung in Dialysestationen ²⁾	57 509	53 309	1 411	2 731	58	10,2
Hilfsmittel besonderer Art	53 261	46 166	3 992	3 103	-	20,7
Leistungen von medizinischen Badebetrieben, Masseurinnen, Krankengymnasten, Physiotherapeuten, podologische Leistungen und Erstattungen nach § 13 Abs. 3 SGB V ³⁾	117 008	93 033	13 948	9 870	157	17,2
Heilmittel und Behandlung durch sonstige Heilpersonen ⁴⁾	252	11	234	7	-	-78,5
Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten	12 685	10 002	1 755	911	17	52,3
Logopäden/Sprachtherapeuten	6 584	4 499	1 535	541	9	38,6
Heilmittel von Krankenhäusern außerhalb der stationären Behandlung	2 182	1 272	538	366	6	4,7
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen	59 740	51 319	5 071	3 068	282	22,1
Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre Behandlung sowie Behandlung durch Belegärzte)	1 684 730	1 424 406	152 021	106 449	1 854	14,6
Investitionszuschlag	32 780	28 302	2 045	2 396	37	5,1

1) Differenzen durch Rundung

2) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2002 (alte Bezeichnung: Sachleistungen bei Dialyse)

3) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2002 (alte Bezeichnung: Leistungen von medizinischen Badebetrieben, Masseurinnen, Krankengymnasten, Physiotherapeuten und Erstattungen nach § 13 Abs. 3 SGB V)

4) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2002 (alte Bezeichnung: Behandlung durch sonstige Heilpersonen)

Noch: 12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2002 nach Art der Leistung und Kassenart
(in 1 000 €)¹⁾

Art der Leistung	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	235 416	130 343	64 450	40 549	74	30,6
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	3 492	1 941	1 293	257	1	127,0
Fahrkosten und Krankentransporte	113 352	98 574	8 573	6 111	94	16,5
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen med. Leistungen für Mütter (ohne stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation darunter	14 685	9 424	3 964	1 293	4	14,2
medizinische Vorsorge für Mütter	7 436	5 504	1 600	328	4	122,8
medizinische Rehabilitation für Mütter	2 184	81	1 861	242	-	309,0
Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation	75 356	67 908	3 934	3 451	63	6,0
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	32 210	23 297	6 792	2 062	59	19,2
Früherkennungsmaßnahmen und Modellvorhaben	30 039	21 384	4 470	4 151	34	40,1
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)	3 954	2 159	1 335	453	7	46,5
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation	7 607	6 053	901	650	3	19,1
Belastungserprobung und Arbeitstherapie	-	-	-	-	-	-
Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen	5 830	4 361	895	569	5	34,7
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)	37 655	17 995	15 113	4 477	70	67,9
Stationäre Entbindung	36 994	18 326	14 169	4 437	62	61,6
Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege	112 987	108 881	2 833	794	479	9,0
Häusliche Krankenpflege	333	212	21	100	-	-72,3
Integrierte Versorgung ⁵⁾	-	-	-	-	-	-
Sterbegeld	38 650	36 903	907	818	22	0,9
Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin	858	589	165	102	2	29,8
Medizinischer Dienst, Gutachterkosten Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen	11 506	7 768	2 479	1 242	17	43,4
Insgesamt	4 891 828	3 911 443	604 621	369 352	6 412	17,3

1) Differenzen durch Rundung

5) neues Merkmal ab 2002

13. Durchschnittliche Leistungsausgaben¹⁾ je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2002 nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft (in €)²⁾

Art der Leistung	Insgesamt		Allgemeine Ortskrankenkasse		Betriebskrankenkassen	
	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner
Ärztliche Behandlung	227,46	381,35	221,69	387,85	274,13	173,80
Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus	22,46	23,41	12,41	23,04	52,57	54,15
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz	215,46	132,60	219,89	129,80	225,97	177,17
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken	211,67	779,05	230,67	781,91	176,26	752,02
Orthopädische Hilfsmittel	23,13	102,05	26,12	104,16	18,36	57,73
Sehhilfen und Kontaktlinsen	8,99	13,28	8,89	13,11	9,57	16,06
Hörhilfen	2,03	16,20	2,46	16,61	1,53	13,52
Sachleistungen und -kosten bei Dialyse, teilstationäre Behandlung in Dialysestationen ³⁾	4,17	64,76	5,77	64,73	1,47	46,87
Hilfsmittel besonderer Art	9,76	50,26	10,96	50,16	8,05	61,21
Leistungen von medizinischen Badebetrieben, Masseuren, Krankengymnasten, Physiotherapeuten, podologische Leistungen und Erstattungen nach § 13 Abs. 3 SGB V ⁴⁾	38,77	81,80	41,51	81,86	35,31	81,93
Heilmittel und Behandlung durch sonstige Heilpersonen ⁵⁾	0,17	0,03	0,00	0,01	0,62	0,84
Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten	4,82	7,85	5,41	7,86	4,55	8,41
Logopäden/Sprachtherapeuten	3,67	2,16	3,87	2,12	4,22	2,95
Heilmittel von Krankenhäusern außerhalb der stationären Behandlung	0,93	1,18	0,65	1,03	1,32	3,94
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen	14,78	50,04	17,43	50,56	11,83	48,23
Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre Behandlung sowie Behandlung durch Belegärzte)	434,71	1 381,58	492,25	1 395,09	365,39	1 249,46
Investitionszuschlag	8,38	27,01	9,83	27,67	5,45	7,05
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	177,76	-	174,06	-	183,74	-
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	1,72	1,52	1,29	1,28	3,10	10,72

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

2) Differenzen durch Rundung

3) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2002 (alte Bezeichnung: Sachleistungen bei Dialyse)

4) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2002 (alte Bezeichnung: Leistungen von medizinischen Badebetrieben, Masseuren, Krankengymnasten, Physiotherapeuten und Erstattungen nach § 13 Abs. 3 SGB V)

5) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2002 (alte Bezeichnung: Behandlung durch sonstige Heilpersonen)

Innungs- krankenkassen		Landwirtschaftliche Krankenkasse		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		Art der Leistung
Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	
173,45	344,28	198,07	578,75	9,6	0,8	Ärztliche Behandlung
8,96	12,09	7,36	8,16	117,4	25,4	Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus
183,38	180,40	238,14	113,97	0,0	3,0	Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz
202,61	719,57	265,66	358,33	-1,6	6,4	Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken
20,33	74,43	37,62	23,38	-10,4	-7,5	Orthopädische Hilfsmittel
8,34	16,36	11,02	9,58	-7,9	-15,7	Sehhilfen und Kontaktlinsen
1,37	6,57	2,54	-	-10,4	-11,8	Hörhilfen
2,98	77,60	7,26	197,74	-14,2	8,1	Sachleistungen und -kosten bei Dialyse, teilstationäre Behandlung in Dialysestationen ³⁾
8,53	45,58	-	-	7,3	13,0	Hilfsmittel besonderer Art
34,93	80,54	41,23	25,97	3,2	2,9	Leistungen von medizinischen Bade- betrieben, Masseuren, Krankengym- nasten, Physiotherapeuten, podolo- gische Leistungen und Erstattungen nach § 13 Abs. 3 SGB V ⁴⁾
0,02	0,10	-	-	-60,4	-96,6	Heilmittel und Behandlung durch sonstige Heilpersonen ⁵⁾
3,23	7,37	4,57	-	12,8	50,2	Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten
2,12	2,72	2,48	-	5,2	28,2	Logopäden/Sprachtherapeuten
1,25	3,31	1,51	-	-5,9	-16,0	Heilmittel von Krankenhäusern außer- halb der stationären Behandlung
9,48	36,46	72,90	72,79	-8,4	19,8	Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen
349,11	1 097,35	470,57	672,05	-2,8	6,0	Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre Behandlung sowie Behandlung durch Belegärzte)
8,13	22,49	9,48	12,03	-11,5	-2,3	Investitionszuschlag
183,48	-	19,98	-	-3,2	-	Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld
0,97	1,57	0,20	0,03	65,1	132,0	Aufwendungen für Leistungen im Ausland

Noch: 13. Durchschnittliche Leistungsausgaben¹⁾ je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2002
nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft (in €)²⁾

Art der Leistung	Insgesamt		Allgemeine Ortskrankenkasse		Betriebskrankenkassen	
	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner
Fahrkosten und Krankentransporte	24,99	99,98	29,28	101,28	19,68	87,48
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen, med. Leistungen für Mütter (ohne stationäre Reha-Leistungen und Anschlussrehabilitation)	9,18	3,15	9,51	3,04	10,98	5,89
darunter						
medizinische Vorsorge für Mütter	5,52	0,16	7,21	0,14	4,52	0,81
medizin. Rehabilitation für Mütter	1,62	0,05	0,09	0,01	5,25	1,02
Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation	6,32	83,44	7,01	82,80	5,30	108,73
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	15,33	14,84	15,98	14,97	18,22	20,89
Früherkennungsmaßnahmen und Modellvorhaben	13,96	14,38	14,22	14,19	12,10	11,62
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)	2,90	0,14	2,75	0,13	3,79	0,33
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation, Belastungserprobung und Arbeitstherapie, Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen	5,74	7,27	6,53	7,30	4,80	6,05
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)	28,26	0,28	23,75	0,28	43,06	0,46
Stationäre Entbindung	27,61	0,54	23,94	0,53	40,35	0,86
Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege	3,49	135,00	3,04	140,87	4,57	64,37
Häusliche Krankenpflege	0,04	0,34	0,01	0,27	0,05	0,27
Integrierte Versorgung ⁶⁾	-	-	-	-	-	-
Sterbegeld	2,05	44,77	2,57	46,21	1,06	28,04
Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin	0,48	0,28	0,51	0,27	0,45	0,39
Medizinischer Dienst, Gutachterkosten, Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen	5,71	4,91	5,35	4,97	6,98	1,63
Insgesamt	1 556,89	3 525,46	1 629,62	3 555,96	1 554,83	3 103,10

1) inclusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

2) Differenzen durch Rundung

6) neues Merkmal ab 2002

Innungs- krankenkassen		Landwirtschaftliche Krankenkasse		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		Art der Leistung
Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	
18,96	72,00	21,71	83,05	-5,6	11,1	Fahrkosten und Krankentransporte
5,35	4,18	1,06	-	-8,2	-18,2	Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen, Med. Leistungen für Mütter (ohne stationäre Reha-Leistungen und Anschlussrehabilitation)
1,46	0,18	1,06	-	67,1	28,2	darunter Medizinische Vorsorge für Mütter
1,06	0,26	-	-	200,4	689,8	Medizin. Rehabilitation für Mütter
5,46	84,12	16,43	14,40	-8,7	2,7	Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation
8,52	6,69	14,93	20,57	8,4	-10,5	Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe ³⁾
16,15	21,79	8,96	4,33	9,4	27,8	Früherkennungsmaßnahmen und Modellvorhaben
2,02	0,23	1,82	0,02	9,9	1,1	Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)
4,64	7,23	2,22	2,84	-3,7	18,4	Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation, Belastungserprobung und Arbeitstherapie, Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen
20,21	0,39	18,73	-	24,9	2,1	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)
19,99	0,72	16,56	-	20,5	4,9	Stationäre Entbindung
1,19	19,91	128,00	22,89	15,7	6,2	Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege
0,15	2,46	-	-	-26,8	-76,3	Häusliche Krankenpflege
-	-	-	-	-	-	Integrierte Versorgung ⁶⁾
1,77	16,01	5,40	13,38	-19,7	-0,9	Sterbegeld
0,42	0,35	0,58	-	-6,1	36,9	Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin
4,94	5,62	4,51	0,04	19,8	16,4	Medizinischer Dienst, Gutachterkosten, Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen
1 312,46	2 970,49	1 631,49	2 234,32	1,1	5,0	Insgesamt

14. Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾ der sächsischen Krankenkassen 2000 bis 2002 nach Monaten und Kassenart (in Prozent)

Jahr Monat	Insgesamt			Allgemeine Ortskrankenkasse		
	insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
2000	Januar	3,3	3,4	3,1	3,4	3,2
	Februar	6,3	6,4	6,2	6,3	6,2
	März	5,1	5,2	4,9	5,2	4,9
	April	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2
	Mai	2,9	3,0	2,7	2,8	2,6
	Juni	4,0	4,1	3,9	4,1	3,9
	Juli	3,7	3,8	3,6	3,7	3,6
	August	3,7	3,8	3,4	3,7	3,4
	September	4,5	4,8	4,2	4,7	4,3
	Oktober	3,7	3,8	3,6	3,7	3,6
	November	4,6	4,7	4,4	4,7	4,4
	Dezember	5,6	5,7	5,4	5,7	5,5
2001	Januar	3,1	3,3	3,0	3,2	2,9
	Februar	6,3	6,4	6,1	6,4	6,1
	März	4,7	4,9	4,5	4,7	4,4
	April	4,1	4,1	4,1	4,0	4,0
	Mai	3,5	3,5	3,4	3,4	3,3
	Juni	4,5	4,7	4,3	4,6	4,3
	Juli	3,6	3,7	3,5	3,6	3,4
	August	3,9	4,1	3,5	4,0	3,5
	September	3,8	3,9	3,7	3,9	3,7
	Oktober	4,4	4,4	4,3	4,5	4,3
	November	4,9	5,0	4,8	5,2	4,9
	Dezember	4,2	4,3	4,1	4,4	4,1
2002	Januar	2,9	3,0	2,8	3,1	2,8
	Februar	5,2	5,3	5,1	6,0	5,7
	März	5,3	5,4	5,2	5,8	5,3
	April	3,2	3,2	3,1	3,4	3,2
	Mai	3,7	3,7	3,7	4,1	4,0
	Juni	3,3	3,3	3,3	3,5	3,4
	Juli	3,6	3,7	3,4	3,9	3,5
	August	3,9	4,1	3,6	4,3	3,7
	September	3,3	3,3	3,2	3,5	3,3
	Oktober	3,9	4,0	3,9	4,1	4,0
	November	4,3	4,4	4,2	4,7	4,5
	Dezember	3,7	3,7	3,7	3,9	3,8

1) ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) Erhebungstichtag für die Landwirtschaftliche Krankenkasse ist nur der 1. eines jeden Quartals

Betriebs- krankenkassen		Innungs- krankenkassen		Landwirtschaftliche Krankenkasse ²⁾		Jahr Monat	
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
5,0	4,0	3,4	3,1	2,9	2,6	2000	Januar
6,5	6,2	6,7	6,4	.	.		Februar
4,4	4,3	5,5	5,0	.	.		März
3,8	2,9	4,3	4,3	1,6	-		April
2,0	2,1	3,5	3,3	.	.		Mai
2,7	2,0	4,1	4,1	.	.		Juni
3,9	2,5	3,9	3,9	1,2	1,5		Juli
2,8	2,3	4,1	3,6	.	.		August
3,3	2,7	4,8	4,1	.	.		September
2,7	2,2	3,8	3,6	2,5	2,1		Oktober
3,6	3,0	4,7	4,5	.	.		November
4,5	3,9	5,6	5,2	.	.		Dezember
1,3	1,7	3,6	3,5	1,6	2,2	2001	Januar
4,2	4,1	6,5	6,2	.	.		Februar
2,9	2,6	5,5	5,2	.	.		März
2,6	2,5	4,2	4,3	2,2	1,0		April
2,1	2,8	3,9	4,0	.	.		Mai
3,9	3,4	4,9	4,7	.	.		Juni
2,5	2,6	3,8	3,8	1,3	1,1		Juli
3,0	2,5	4,5	4,1	.	.		August
2,8	2,6	3,9	3,8	.	.		September
3,3	2,8	4,3	4,0	0,9	2,7		Oktober
3,2	2,9	4,7	4,4	.	.		November
3,2	3,4	4,3	4,1	.	.		Dezember
2,4	2,7	3,5	2,9	2,1	2,7	2002	Januar
3,1	3,6	5,8	5,4	.	.		Februar
4,2	4,8	5,7	5,5	.	.		März
2,4	2,8	3,8	3,6	3,3	5,2		April
2,4	2,9	4,3	4,1	.	.		Mai
2,4	2,9	3,8	3,8	.	.		Juni
2,9	3,1	4,2	3,7	1,5	1,6		Juli
3,2	3,4	4,6	3,8	.	.		August
2,5	2,8	3,7	3,4	.	.		September
3,2	3,5	4,5	4,1	1,0	1,1		Oktober
3,3	3,6	4,8	4,2	.	.		November
3,1	3,5	3,9	3,7	.	.		Dezember

15. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2002 nach Geschlecht und Kassenart

Jahr	Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ¹⁾			Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾ in %		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt						
1994 ²⁾	55 370	31 717	23 653	4,5	4,2	4,9
1995	62 446	35 785	26 661	5,2	4,9	5,7
1996	59 435	34 047	25 388	5,2	4,8	5,7
1997	46 126	26 756	19 370	4,2	4,1	4,5
1998	39 838	23 689	16 149	3,9	3,9	4,0
1999	41 950	25 492	16 458	4,3	4,3	4,2
2000	40 197	24 450	15 747	4,3	4,4	4,2
2001	37 786	22 723	15 063	4,3	4,4	4,1
2002	45 831	26 624	19 207	3,8	3,9	3,8
Allgemeine Ortskrankenkassen						
1994	48 580	26 891	21 689	4,6	4,4	4,9
1995	53 278	29 238	24 040	5,4	5,1	5,8
1996	49 504	26 971	22 533	5,4	5,1	5,8
1997	37 128	20 344	16 784	4,4	4,2	4,6
1998	31 226	17 443	13 783	4,0	3,9	4,0
1999	31 539	17 925	13 614	4,2	4,2	4,1
2000	30 212	17 256	12 956	4,3	4,4	4,1
2001	28 450	16 159	12 291	4,2	4,3	4,1
2002	27 629	15 585	12 044	4,1	4,2	3,9
Betriebskrankenkassen						
1994	1 119	735	384	4,5	4,3	5,1
1995	1 314	819	495	5,6	5,1	6,4
1996	1 418	845	573	6,0	5,5	7,2
1997	941	539	402	5,6	5,2	6,4
1998	84	30	54	3,5	3,5	3,5
1999	122	45	77	4,1	5,0	3,7
2000	126	36	90	3,2	3,5	3,2
2001	120	31	89	2,9	2,9	2,8
2002	9 545	4 895	4 650	3,1	2,9	3,3
Innungskrankenkassen						
1994	5 671	4 091	1 580	3,5	3,3	4,1
1995	7 849	5 724	2 125	4,1	4,0	4,8
1996	8 507	6 227	2 280	4,1	4,0	4,6
1997	8 050	5 869	2 181	3,7	3,6	3,9
1998	8 520	6 211	2 309	3,8	3,8	3,9
1999	10 279	7 516	2 763	4,6	4,6	4,4
2000	9 850	7 152	2 698	4,5	4,5	4,3
2001	9 207	6 528	2 679	4,4	4,5	4,3
2002	8 645	6 137	2 508	4,3	4,4	4,0

1) ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) Angaben für Landwirtschaftliche Krankenkasse erst seit 1995 verfügbar

Noch: 15. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2002 nach Geschlecht und Kassenart

Jahr	Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ¹⁾			Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾ in %		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Landwirtschaftliche Krankenkasse ²⁾						
1995	5	4	1	2,0	2,1	1,5
1996	6	4	2	2,0	1,9	2,1
1997	7	4	3	1,9	1,7	2,4
1998	8	5	3	1,8	1,8	1,8
1999	10	6	4	2,0	1,9	2,1
2000	9	6	3	1,8	1,9	1,6
2001	9	5	4	1,8	1,6	2,1
2002	12	7	5	2,3	2,0	2,6

1) ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) Angaben erst seit 1995 verfügbar

16. Leistungsfälle und -tage bei Arbeitsunfähigkeit und Krankengeld der Mitglieder (ohne Rentner) der sächsischen Krankenkassen 2002 nach Kassenart

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse
Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage					
Fälle	1 418 615	854 534	340 110	223 350	621
Tage	19 813 072	12 436 308	3 942 780	3 423 210	10 774
Tage je Fall	14,0	14,6	11,6	15,3	17,3
darunter Krankengeldfälle und -tage					
Fälle	83 294	53 548	13 750	15 959	37
Tage	5 974 843	3 823 439	1 015 941	1 132 704	2 759
Tage je Fall	71,7	71,4	73,9	71,0	74,6
Krankengeldzahlungen					
Insgesamt in 1 000 €	188 219	104 259	51 505	32 395	59
Je Fall in €	2 260	1 947	3 746	2 030	1 603
Pro Tag in €	31,50	27,27	50,70	28,60	21,50
Beitragszahlungen aus Krankengeld					
Insgesamt in 1 000 €	46 320	25 929	12 222	8 154	15
Je Fall in €	556	484	889	511	403
Pro Tag in €	7,75	6,78	12,03	7,20	5,41

17. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2002 nach Leistungsart, Geschlecht und Versichertengruppe

Leistungsart	Fälle			insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	
				Versicherte
Arbeitsunfähigkeit	1 418 615	809 277	609 338	19 813 072
Krankengeld	83 294	49 868	33 426	5 974 843
Krankenhausbehandlung	567 119	264 795	302 324	6 577 547
darunter mit Zuzahlung	385 969	172 345	213 624	3 076 888
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	15 611	8 297	7 314	31 428
Stationäre Entbindung	18 294	x	18 294	117 391
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	17 802	x	17 802	x
Entbindungsgeld	3 902	x	3 902	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 074	x	1 074	11 448
Haushaltshilfe	7 473	667	6 806	116 881
Häusliche Krankenpflege	942	367	575	11 789
Sterbegeld	37 080	15 698	21 382	x
				Mitglieder
Arbeitsunfähigkeit	1 418 615	809 277	609 338	19 813 072
Krankengeld	83 294	49 868	33 426	5 974 843
Krankenhausbehandlung	498 931	232 438	266 493	5 998 863
darunter mit Zuzahlung	373 996	169 776	204 220	2 999 231
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	12 158	6 427	5 731	24 980
Stationäre Entbindung	15 289	x	15 289	98 898
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	15 252	x	15 252	x
Entbindungsgeld ¹⁾	3 902	x	3 902	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	733	x	733	8 094
Haushaltshilfe	6 173	563	5 610	103 289
Häusliche Krankenpflege	903	350	553	11 242
Sterbegeld	36 871	15 622	21 249	x
				Familien-
Krankenhausbehandlung	68 188	32 357	35 831	578 684
darunter mit Zuzahlung	11 973	2 569	9 404	77 657
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	3 453	1 870	1 583	6 448
Stationäre Entbindung	3 005	x	3 005	18 493
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2 550	x	2 550	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	341	x	341	3 354
Haushaltshilfe	1 300	104	1 196	13 592
Häusliche Krankenpflege	39	17	22	547
Sterbegeld	209	76	133	x

1) einschließlich der mitversicherten Familienangehörigen

Tage		Tage je Fall			Leistungsart
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
insgesamt					
11 644 117	8 168 955	14,0	14,4	13,4	Arbeitsunfähigkeit
3 673 892	2 300 951	71,7	73,7	68,8	Krankengeld
2 970 945	3 606 602	11,6	11,2	11,9	Krankenhausbehandlung
1 333 625	1 743 263	8,0	7,7	8,2	darunter mit Zuzahlung
17 272	14 156	2,0	2,1	1,9	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	117 391	6,4	x	6,4	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	x	x	x	x	Entbindungsgeld
x	11 448	10,7	x	10,7	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
10 715	106 166	15,6	16,1	15,6	Haushaltshilfe
4 282	7 507	12,5	11,7	13,1	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld
(einschließlich Rentner)					
11 644 117	8 168 955	14,0	14,4	13,4	Arbeitsunfähigkeit
3 673 892	2 300 951	71,7	73,7	68,8	Krankengeld
2 694 723	3 304 140	12,0	11,6	12,4	Krankenhausbehandlung
1 316 136	1 683 095	8,0	7,8	8,2	darunter mit Zuzahlung
13 870	11 110	2,1	2,2	1,9	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	98 898	6,5	x	6,5	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	x	x	x	x	Entbindungsgeld ¹⁾
x	8 094	11,0	x	11,0	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
10 073	93 216	16,7	17,9	16,6	Haushaltshilfe
3 916	7 326	12,4	11,2	13,2	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld
angehörige					
276 222	302 462	8,5	8,5	8,4	Krankenhausbehandlung
17 489	60 168	6,5	6,8	6,4	darunter mit Zuzahlung
3 402	3 046	1,9	1,8	1,9	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	18 493	6,2	x	6,2	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	3 354	9,8	x	9,8	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
642	12 950	10,5	6,2	10,8	Haushaltshilfe
366	181	14,0	21,5	8,2	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld

18. Leistungsfälle und -tage der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2002 nach Leistungsart, Geschlecht und Art der Mitgliedschaft

Leistungsart	Fälle			insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	
				Mitglieder
Arbeitsunfähigkeit	1 418 615	809 277	609 338	19 813 072
Krankengeld	83 294	49 868	33 426	5 974 843
Krankenhausbehandlung	175 825	99 076	76 749	1 731 692
darunter mit Zuzahlung	138 042	75 866	62 176	938 771
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	6 489	3 842	2 647	15 117
Stationäre Entbindung	15 126	x	15 126	97 856
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	15 106	x	15 106	x
Entbindungsgeld ¹⁾	3 697	x	3 697	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	727	x	727	7 948
Haushaltshilfe	3 182	226	2 956	44 245
Häusliche Krankenpflege	236	138	98	2 351
Sterbegeld	2 562	2 091	471	x
				darunter Pflichtmitglieder
Arbeitsunfähigkeit	1 191 348	679 271	512 077	14 907 011
Krankengeld	61 959	37 039	24 920	4 085 847
Krankenhausbehandlung	159 753	88 095	71 658	1 567 534
darunter mit Zuzahlung	125 746	67 572	58 174	854 596
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	5 947	3 463	2 484	13 643
Stationäre Entbindung	14 197	x	14 197	92 080
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	14 137	x	14 137	x
Entbindungsgeld ¹⁾	2 755	x	2 755	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	678	x	678	7 220
Haushaltshilfe	2 942	199	2 743	39 353
Häusliche Krankenpflege	201	118	83	1 719
Sterbegeld	2 148	1 735	413	x
				Rentner
Krankenhausbehandlung	323 106	133 362	189 744	4 267 171
darunter mit Zuzahlung	235 954	93 910	142 044	2 060 460
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	5 669	2 585	3 084	9 863
Stationäre Entbindung	163	x	163	1 042
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	146	x	146	x
Entbindungsgeld ¹⁾	205	x	205	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	6	x	6	146
Haushaltshilfe	2 991	337	2 654	59 044
Häusliche Krankenpflege	667	212	455	8 891
Sterbegeld	34 309	13 531	20 778	x

1) einschließlich der mitversicherten Familienangehörigen

Tage		Tage je Fall			Leistungsart
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
(ohne Rentner)					
11 644 117	8 168 955	14,0	14,4	13,4	Arbeitsunfähigkeit
3 673 892	2 300 951	71,7	73,7	68,8	Krankengeld
1 013 297	718 395	9,8	10,2	9,4	Krankenhausbehandlung
532 519	406 252	6,8	7,0	6,5	darunter mit Zuzahlung
9 277	5 840	2,3	2,4	2,2	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	97 856	6,5	x	6,5	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	x	x	x	x	Entbindungsgeld ¹⁾
x	7 948	10,9	x	10,9	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
3 924	40 321	13,9	17,4	13,6	Haushaltshilfe
1 437	914	10,0	10,4	9,3	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld
(ohne Rentner)					
8 733 231	6 173 780	12,5	12,9	12,1	Arbeitsunfähigkeit
2 517 764	1 568 083	65,9	68,0	62,9	Krankengeld
900 075	667 459	9,8	10,2	9,3	Krankenhausbehandlung
474 998	379 598	6,8	7,0	6,5	darunter mit Zuzahlung
8 188	5 455	2,3	2,4	2,2	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	92 080	6,5	x	6,5	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	x	x	x	x	Entbindungsgeld ¹⁾
x	7 220	10,6	x	10,6	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
3 405	35 948	13,4	17,1	13,1	Haushaltshilfe
996	723	8,6	8,4	8,7	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld
1 681 426	2 585 745	13,2	12,6	13,6	Krankenhausbehandlung
783 617	1 276 843	8,7	8,3	9,0	darunter mit Zuzahlung
4 593	5 270	1,7	1,8	1,7	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	1 042	6,4	x	6,4	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	x	x	x	x	Entbindungsgeld ¹⁾
x	146	24,3	x	24,3	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
6 149	52 895	19,7	18,2	19,9	Haushaltshilfe
2 479	6 412	13,3	11,7	14,1	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld

**19. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2002
für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe**

Leistungsart	Fälle			Tage			Tage je Fall	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen
		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		
Versicherte insgesamt								
Stationäre Leistungen	26 336	1 780	24 556	642 379	43 677	598 702	25	24
und zwar								
mit Zuzahlung	4 843	208	4 635	76 060	4 616	71 444	22	15
Anschlussrehabilitation	21 018	x	21 018	513 711	x	513 711	x	24
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	8 410	8 410	x	124 060	124 060	x	15	x
Med. Vorsorge für Mütter	4 254	4 254	x	93 876	93 876	x	22	x
mit Zuschuss	7	7	x	151	151	x	22	x
mit voller Kostenübernahme	4 247	4 247	x	93 725	93 725	x	22	x
Med. Rehabilitation für Mütter	1 675	x	1 675	29 714	x	29 714	x	18
mit Zuschuss	5	x	5	93	x	93	x	19
mit voller Kostenübernahme	1 670	x	1 670	29 621	x	29 621	x	18
Insgesamt	40 675	14 444	26 231	890 029	261 613	628 416	18	24
Mitglieder (ohne Rentner)								
Stationäre Leistungen	1 373	141	1 232	37 825	3 033	34 792	22	28
und zwar								
mit Zuzahlung	296	41	255	5 065	833	4 232	20	17
Anschlussrehabilitation	919	x	919	27 081	x	27 081	x	29
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	864	864	x	12 555	12 555	x	15	x
Med. Vorsorge für Mütter	2 042	2 042	x	41 770	41 770	x	20	x
mit Zuschuss	3	3	x	65	65	x	22	x
mit voller Kostenübernahme	2 039	2 039	x	41 705	41 705	x	20	x
Med. Rehabilitation für Mütter	629	x	629	11 353	x	11 353	x	18
mit Zuschuss	3	x	3	50	x	50	x	17
mit voller Kostenübernahme	626	x	626	11 303	x	11 303	x	18
Zusammen	4 908	3 047	1 861	103 503	57 358	46 145	19	25

Noch: 19. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2002
für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe

Leistungsart	Fälle			Tage			Tage je Fall	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen
		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)								
Stationäre Leistungen	1 838	1 357	481	47 418	33 953	13 465	25	28
und zwar								
mit Zuzahlung	91	-	91	2 026	-	2 026	-	22
Anschlussrehabilitation	116	x	116	3 438	x	3 438	x	30
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	286	286	x	4 307	4 307	x	15	x
Med. Vorsorge für Mütter	2 134	2 134	x	50 156	50 156	x	24	x
mit Zuschuss	4	4	x	86	86	x	22	x
mit voller Kostenübernahme	2 130	2 130	x	50 070	50 070	x	24	x
Med. Rehabilitation für Mütter	1 026	x	1 026	17 737	x	17 737	x	17
mit Zuschuss	2	x	2	43	x	43	x	22
mit voller Kostenübernahme	1 024	x	1 024	17 694	x	17 694	x	17
Zusammen	5 284	3 777	1 507	119 618	88 416	31 202	23	21
Rentner und ihre Familienangehörigen								
Stationäre Leistungen	23 125	282	22 843	557 136	6 691	550 445	24	24
und zwar								
mit Zuzahlung	4 456	167	4 289	68 969	3 783	65 186	23	15
Anschlussrehabilitation	19 983	x	19 983	483 192	x	483 192	x	24
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	7 260	7 260	x	107 198	107 198	x	15	x
Med. Vorsorge für Mütter	78	78	x	1 950	1 950	x	25	x
mit Zuschuss	-	-	x	-	-	x	-	x
mit voller Kostenübernahme	78	78	x	1 950	1 950	x	25	x
Med. Rehabilitation für Mütter	20	x	20	624	x	624	x	31
mit Zuschuss	-	x	-	-	x	-	x	-
mit voller Kostenübernahme	20	x	20	624	x	624	x	31
Zusammen	30 483	7 620	22 863	666 908	115 839	551 069	15	24

20. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Früherkennung¹⁾ von Krankheiten 2002 nach Versichertengruppe und Kassenart

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Mitglieder (ohne Rentner)	882 653	551 028	252 059	78 698	868	77,4
Kinder	2 135	965	980	188	2	112,4
Frauen	846 360	527 571	245 886	72 210	693	80,8
Männer	34 158	22 492	5 193	6 300	173	19,2
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	222 757	116 354	81 313	24 266	824	75,2
Kinder	134 288	68 591	48 145	17 315	237	56,8
Frauen	88 184	47 569	33 114	6 919	582	113,6
Männer	285	194	54	32	5	32,6
Rentner und ihre Familienangehörigen	435 050	411 044	10 800	13 174	32	31,3
Kinder	1 637	1 428	106	103	-	7,5
Frauen	373 487	354 779	8 963	9 725	20	37,0
Männer	59 926	54 837	1 731	3 346	12	4,6
Versicherte insgesamt	1 540 460	1 078 426	344 172	116 138	1 724	61,1
Kinder	138 060	70 984	49 231	17 606	239	56,6
Frauen	1 308 031	929 919	287 963	88 854	1 295	67,3
Männer	94 369	77 523	6 978	9 678	190	9,5

1) Gemäß § 25 Absatz 2 und § 26 SGB V - jährliche Krebsfrüherkennung für Frauen ab 20 Jahre, für Männer ab 45 Jahre sowie Kinder-Früherkennungsuntersuchung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Hör-, Seh-, Sprach- und Haltungsschäden.

21. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Verhütung¹⁾ von Krankheiten 2002 nach Versichertengruppe und Kassenart

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Mitglieder (ohne Rentner)	110 691	54 211	40 212	15 936	332	21,2
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	6 140	2 182	3 367	542	49	64,3
Rentner und ihre Familienangehörigen	102 524	93 244	4 844	4 419	17	-20,5
Versicherte insgesamt	219 355	149 637	48 423	20 897	398	-2,0

1) Gemäß § 25, Absatz 1 SGB V - ab vollendeten 35. Lebensjahr, jedes zweite Jahr, zur Früherkennung von Herz- Kreislauf- und Nierenerkrankungen sowie der Zuckerkrankheit.

22. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch 2002 nach Versichertengruppe und Kassenart

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Mitglieder (ohne Rentner)	716 074	397 807	222 254	95 528	485	45,7
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	175 924	97 854	56 191	21 013	866	54,4
Rentner und ihre Familienangehörigen	28 778	25 632	1 345	1 800	1	8,8
Versicherte insgesamt	920 776	521 293	279 790	118 341	1 352	45,8

23. Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2001 und 2002 nach Personalart, Dienstverhältnis und Kassenart

Personalart Dienstverhältnis	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kasse
2001					
Verwaltungspersonal	5 438	4 613	16	800	9
Personal im Sozialdienst	58	30	-	28	-
Wirtschaftspersonal	60	34	-	26	-
Sonstiges Fachpersonal, Wehr- und Zivildienstleistende	9	7	-	2	-
Personal in Eigenbetrieben	-	-	-	-	-
Insgesamt	5 565	4 684	16	856	9
Angestellte im höheren Dienst	316	268	2	46	-
Angestellte im gehobenen Dienst	2 514	2 226	-	285	3
Angestellte im mittleren und einfachen Dienst	2 468	1 963	12	487	6
Auszubildende	265	227	2	36	-
Arbeiter	2	-	-	2	-
2002					
Verwaltungspersonal	6 125	4 565	813	737	10
Personal im Sozialdienst	52	30	-	22	-
Wirtschaftspersonal	42	17	6	19	-
Sonstiges Fachpersonal, Wehr- und Zivildienstleistende	28	10	18	-	-
Personal in Eigenbetrieben	-	-	-	-	-
Insgesamt	6 247	4 622	837	778	10
Angestellte im höheren Dienst	1 164	295	821	48	-
Angestellte im gehobenen Dienst	2 431	2 140	-	288	3
Angestellte im mittleren und einfachen Dienst	2 402	1 964	13	418	7
Auszubildende	250	223	3	24	-
Arbeiter	-	-	-	-	-